

# „Immer für eine Überraschung gut“

**GESCHÄFTSIDE** Elisabeth Wollefs hat in der Altstadt ein „Wohntheater“ gegründet

In dem Haus in der Brunnenstraße 14 findet man viel Kurioses. Die Inhaberin verbindet Second-Hand-Handel mit inszenierter Erlebniswelt.

VON GABRIELE BOSCHBACH

**LEER** - Wenn der Vorhang sich öffnet, blickt man in eine andere Welt. Was für das Theater gilt, trifft auch für das schmale, gelb gestrichene Haus in der Brunnenstraße 4 zu, in dem einst verschiedene Lokale ihr Domizil hatten. Jetzt umweht den Gast weder Fuseldunst noch Fettgeruch, wenn er durch die Tür in das Innere des Gebäudes tritt. Orientteppiche dämpfen die Schritte. Der Blick des Besuchers fällt gleich auf einen mit englischem Porzellan eingedeckten Tisch. Über der Anrichte direkt davor hängt ein Wandteppich, der stilischer abgestimmt ist auf die schlichten Schalen in seiner unmittelbaren Umgebung. Doch was macht die kreisrunde, an einigen Stellen schon etwas eingebaute Kuchenblechform in dieser Umgebung? Gehört die nicht in die Küche? Überhaupt - was ist das eigentlich für ein Raum?

Mit Irritationen dieser Art setzen sich viele Besucher auseinander, die erstmals das „Wohntheater“ von Elisabeth Wollefs betreten. Die Atmosphäre des Anfang Juni eröffneten Geschäfts wirkt privat, wie in einem gepflegt möblierten Wohnzimmer. Alle Gegenstände, die den Raum bevölkern, sind allerdings zu kau-

„Hier lebt mein  
Seele wieder  
auf“,

ANNELIESE  
ROELFES

dem niederrheinischen Moers stammende Wahl-Ostfriease unterstützt seine Lebensgefährtin Elisabeth Wollefs bei der Bewältigung der geschäftlichen Aufgaben.

Dazu zählt mitunter auch das Abholen jener Gegenstände, die Kunden im „Wohntheater“ verkaufen wollen. Davon lebt das Unternehmen. Elisabeth Wollefs nimmt in ihrer Second-Hand-Einrichtung fast alles - mit Ausnahme von Kleidung - in Kommission, um es einem Kunden zuzuführen. Die „Waren“ werden

jedoch nicht einfach wie beliebige Artikel in einem Regal präsentiert, sondern quasi in einer kleinen Wohnwelt-Inszenierung dargeboten.

Die Idee zu dieser Präsentation rührt vom Besuch eines Cafés in Berlin vor zehn Jahren her. „Es hat uns damals sehr beeindruckt, dass man dort alles kaufen konnte, von der Kuchengabel bis zur Teetasse“, sagt Elisabeth Wollefs. Irgendwann, nachdem sie ihre Dozententstelle als Friedensforscherin an der Uni Duisburg aus privaten Gründen aufge-

ben musste, entwickelte sie die Idee von der käuflichen Wohnwelt in einem Haus. In der Brunnenstraße 4 steht dem Kunden nämlich das gesamte, frisch und eigenhändig renovierte Gebäude offen. Anneliese Roelfes ist begeistert von dem „Wohntheater“. „Hier lebt meine Seele wieder auf“, sagt die Leererin, die bereits wiederholt etwas Ansprechendes auf den rund 140 Quadratmetern Verkaufsfläche gefunden hat. „Der Laden ist wirklich immer für eine Überraschung gut.“



Elisabeth Wollefs verkauft auf eine ganz besondere Weise ihre Second-Hand-Einrichtung.

FOTO: BOSCHBACH